

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 110.

Donnerstag den 20. April.

1854.

Stadttheater.

Die Vorstellung vom 18. ds. Mts. brachte als Neuigkeit das historische Drama in fünf Acten „Johannes Rathenow, ein Bürgermeister von Berlin“ von Robert Giseke. Es ist dies das erste dramatische Werk, mit dem der Dichter vor die Öffentlichkeit tritt; er hat sich durch dasselbe auf diesem Kunstgebiete in einer Weise eingeführt, welche nicht allein die höchst ehrenwerthe künstlerische Gesinnung des Dichters, sondern auch seinen natürlichen Beruf für dramatische Gestaltungen beweist. Der Stoff ist einem interessanten, bis jetzt noch wenig zu künstlerischen Zwecken ausgebeuteten Zeitabschnitt der preussischen Geschichte entnommen, das Stück selbst fußt auf Willibald Alexis' Roman „Der Roland von Berlin“; die hauptsächlichste Episode, die Figur des Juden, ist aus diesem entlehnt. Das Ganze hat die Kämpfe des alten reichstädtischen Patricierthums gegen die berechtigten Forderungen der günstigen Bürger und andererseits gegen die immer mehr Boden gewinnende Macht der deutschen Reichsfürsten zum Hintergrund. Dadurch, daß der Träger des Stückes, Johannes Rathenow, als das personifizierte Princip des Patricierthums mit starrer Consequenz auf seinen Rechtsbegriffen beharrt, geräth er mit jeder Partei, sogar mit seinen eigenen Standesgenossen, im Conflict — er opfert dem wirklichen und vermeintlichen Rechte und dem, was er „Bürgerfreiheit“ nennt, sein Vermögen, seine Familie, das eigene Herz, und daraus entspringt die tragische Schuld, an der er untergehen muß. So poetisch und psychologisch richtig diese Grundlage ist, so resultirt aus ihr doch ein nicht geringer Nachtheil für eine dramatische Gestaltung. Das starre Festhalten am zu Recht Bestehenden bedingt eine fast unvermeidliche Passivität; Johannes Rathenow ist genöthigt, seine Gesinnung stets mit Gründen zu belegen und kann deshalb nicht recht zum Handeln kommen. Seine ganze Thätigkeit ist fast nur ein passiver Widerstand gegen die mit Ungestüm andrängenden Wogen einer neuen Zeit: die Verhältnisse und Ereignisse handeln — ihm bleibt nichts übrig, als gegen sie zu kämpfen. Das dramatische Interesse wird in Folge dessen zu sehr von dem Mittelpunct des Ganzen abgezogen und wendet sich mehr, als dem Stücke förderlich, den Repräsentanten der gegen den Helden anstürmenden Ideen zu. Ein weiterer Mangel des Drama's ist es, daß einige an sich sehr interessante Episoden zu sehr in den Vordergrund gestellt und zu weit ausgesponnen sind, wie z. B. die übrigens vortrefflich ausgeführte Scene in dem Hause des Juden Joel Baruch. So treffend, wie dieser Jude auch geschildert ist, so ist er doch zu unwesentlich für den Gang der Handlung selbst; er spricht zu viel und hält dadurch diese nur auf, wie überhaupt das Drama trotz der bereits gemachten Striche immer noch zu viel Längen hat. Neben der schönen und schwungvollen Sprache ist auch die Charakteristik der einzelnen Figuren sehr gelungen zu nennen. Außer dem Bürgermeister sind in dieser Beziehung namentlich die Frau und die Tochter Rathenow's, Kathis Blankensfeld, Henning Mollner, der Jude, die vier Vertreter der Gewerke und auch die Nebenfigur Rathsherr Dyl hervorzuheben. — In der Ausführung von Einzelheiten vortrefflich — wie z. B. in den Scenen des Bürgermeisters mit seiner Tochter und in den Volksscenen — schien uns dem Ganzen jedoch bisweilen die bühnengewandte Abrundung, die vollkommen geschickte Anordnung in der Aufeinanderfolge der Scenen zu fehlen. Die ersten beiden Acte lassen in dieser Hinsicht nichts zu wünschen übrig und diese — namentlich der zweite — waren daher auch von entscheidender Wirkung. Der dritte Act dagegen ist viel zu lang. Er zerfällt in drei große Abtheilungen, von denen die dritte unbeschadet

des Verständnisses ganz wegfallen könnte. Die Katastrophe ist bereits mit der letzten Scene in Rathenow's Hause abgeschlossen; man weiß, was nun geschehen muß; es ist daher unnöthig, daß dies noch lebendig dargestellt werde. Fiele der Vorhang in dem Augenblicke, wo Rathenow die Bürger mit dem Schwert in der Hand nach dem Rathhause führt, so würde dieser Act von der größten Wirkung sein, während diese durch die Scene auf dem Rathhause abgeschwächt wird. In der Volkscene des vierten Actes — der übrigens so trefflich angelegt ist, daß er gegen die Katastrophe nicht abfällt — würden einige starke Striche zweckmäßig sein, eben so wie im fünften. Der versöhnende Schluß, der Sieg der neuen Zeit und ihrer hochberechtigten Ideen, dürfte dann noch entschiedener und eindringlicher hervortreten. Den einzigen starken Theatereffect, den der Dichter sich erlaubt hat — in der Scene des zweiten Actes, wo Elisabeth, auf das Märchen vom steinernen Roland anspielend, diesen bittet, den Geliebten erscheinen zu lassen und Henning Mollner dann sofort eintritt — wollen wir nicht allzu hoch anrechnen, um so weniger als die Idee zu dieser Scene eine wirklich schöne und poetische ist. — Ueberblicken wir noch einmal das Werk in seiner lebendigen Erscheinung auf der Bühne, so stellt sich heraus, daß wir von neuem ein sehr tüchtiges und beachtenswerthes Talent, ein echt künstlerisches und durchaus ehrenhaftes Streben und ein theilweise schon erreichtes Vollbringen begrüßen können.

Es ist erfreulich, daß abermals ein Schriftsteller, der bereits einen bedeutenden Ruf auf anderen Gebieten sich errungen, seine Kräfte der dramatischen Production zuwendet und in dieser höchsten, für das Allgemeine bedeutsamsten Kunstform für das Gedeihen der Kunst wirken und schaffen will. Dieses erste Drama Giseke's läßt ohne allen Zweifel die Keime zu allseitig entsprechenden und höheren Gestaltungen erkennen, die uns der reichbegabte Dichter in weiteren Werken dieser Art nicht vorenthalten wird. Wenn das Stück trotz seines entschiedenen inneren Werthes bei der ersten Auf- führung auch nicht — wie man zu sagen pflegt — durchschlag und zündete, so hatte dies seinen Grund in einigen formellen Mängeln; nach vorgenommenen nothwendigen Kürzungen wird es jedoch nach unserer Ueberzeugung bei ferneren Aufführungen eine bedeutend wärmere Theilnahme finden und stets gern und mit allgemeinem Interesse gesehen werden. — Die Darstellung war bis auf Kleinigkeiten eine sehr gute. Herr Rudolph gab den Johannes Rathenow. Er führte diese sehr schwierige Partie mit Würde und tüchtigem Verständniß consequent durch und bewährte sich dadurch abermals als denkender und gebildeter Künstler. Nächst ihm verdienen mit besonderer Anerkennung genannt zu werden Fr. Liebig (Elisabeth), Fr. Huber (Susanna), Herr Stürmer (Blankensfeld), Herr v. Dhegraven (Henning Mollner) und Herr Pauli (Joel Baruch). Fr. Liebig's treffliches Spiel, besonders in den Scenen mit Rathenow, fand den lebhaftesten und allgemeinsten Beifall. Herr v. Dhegraven schien namentlich im vierten Acte nicht ganz fest memorirt zu haben, und dies beeinträchtigte hier seine übrigens sehr brave Leistung ein wenig. Herrn Pauli's Joel Baruch war eine ganz vorzügliche Leistung. Das Ensemble ging für eine erste Vorstellung recht gut, die Volksscenen wurden durch das Mitwirken der Herren Scheibler (Barth Kuhlmei), Ballmann (Hans Sademack), Laddey (Pavel Strobant) und Menzel (Peter Kleinmedt) sehr gehoben. Die wichtigeren Partien von weniger Umfang waren genügend durch die Herren Behr (Kur- fürst), Böckel (Bergholz) und Schott (Dyl) vertreten.

* 5.

Börse in Leipzig am 19. April 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	140 ⁵ / ₈	—	K. russ. wicht. 3 Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 10	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	100	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	3 *	—	do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. - . . . do.	—	3 *	—	Sächs. erbl. v. 500	3 $\frac{1}{2}$	92	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	107 $\frac{1}{2}$	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—	94 $\frac{1}{2}$
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	—	55 $\frac{13}{16}$	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	1/2	—	do. lausitzer do.	3	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	149 $\frac{1}{8}$	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	74	—	do. do. do.	4	101	—
London pr. 1 £ Ster.	k. S. 2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	6. 14 $\frac{3}{4}$	—	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 $\frac{1}{2}$	102	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	79	—	Staatspapiere & Actien,				Thüringische Eisenb.-Prior-	—	—	—
	3 Mt.	—	—	exclusive Zinsen à 0/0				ritäts-Obligationen	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{5}$ Mk. Br. u.	k. S. 2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	89 $\frac{3}{4}$	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	91
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	2 Mt.	—	—	- kleinere	3	—	—	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3 $\frac{1}{2}$	—	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	2 Mt.	—	—	- 1847 v. 500	4	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	2 Mt.	—	74	- 1852 v. 500	4	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	—	—	- v. 100	4	—	—	do. do. do. do.	5	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 $\frac{1}{2}$	100	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. S. Land-} v. 1000 u. 500 -	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ	—	—	—
	3 Mt.	—	—	rentenbriefe} kleinere	—	—	—	pr. 100 ϕ	176	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	168
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	3 Mt.	—	—	später 3 ϕ à 100 ϕ	—	80 $\frac{1}{2}$	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	25 $\frac{1}{2}$
	3 Mt.	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Comp. à 100 ϕ	4	97	—	Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Leipz. St.-} v. 1000 u. 500 ϕ	3	95	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	105
	3 Mt.	—	—	Obligat. } kleinere	—	—	—	à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	242
	3 Mt.	—	—		—	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	89 $\frac{3}{4}$

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 2 $\frac{1}{2}$ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 2 Ngr. 7 Pf.

Leipziger Börse am 19. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Bayersche	—	80 $\frac{1}{2}$
Berlin-Anhalt	105	104	Sächs.-Schlesische	—	97
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	89 $\frac{3}{4}$	89 $\frac{1}{4}$
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	74 $\frac{1}{4}$	74
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
bahn	—	—	desbank	138	—
Leipzig-Dresdner	167	168	Braunschweig. Bank-	—	—
Löbau-Zittauer	—	25 $\frac{1}{2}$	Actien	102	101 $\frac{1}{2}$
Magdeb.-Leipziger	242	—	Weimar. Bank-Actien	91 $\frac{1}{2}$	91

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderaue: 4) Morgs 5 $\frac{1}{4}$ U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmtt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbef., ebenso, Brmtt. 11 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Plauen und 5 $\frac{1}{2}$ stündigem Aufenthalte in Hof, Abends 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10 $\frac{1}{2}$ U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-Bayerischer Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen,

in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. Abonnement suspendu.

Zum Benefiz des Herrn Rähmel.

Junge Männer und alte Weiber.

Lustspiel in 2 Acten von Theodor Apel.

(Regie: Herr v. Dthegegraven.)

Personen:

Oberförster Grunewald	Herr Stürmer.
Witwe Grunewald, Zimmermeisterin, dessen Schwägerin,	Fräul. Huber.
Emma, eine junge Verwandte derselben,	Fräul. Liebich.
Gustav Birker, Zimmergeselle,	Herr Böckel.
Dr. Schuhmacher, Privatgelehrter,	Herr v. Dthegegraven.
Frau Dr. Schuhmacher, dessen Gattin,	Frau Gide.

Paris in Pommern,

oder:

Die seltsame Testaments-Klausel.

Baudeville-Posse in 1 Act von Angely.

Personen:

Vater, Verwalter des Landguts seines abwesenden Schwagers,	Herr Stürmer.
Räthchen,	Fräul. Rüdiger.
Mietchen, } seine Töchter,	Frau Günther-Bachm.
Röschen,	Frau Häfer.
Peter Vock,	Herr Schneider.
Hans Schwalbe, } junge Bauern, ihre Liebhaber,	Herr Pauli.
Wilhelm Lips,	Herr Böckel.
Actuarus Ziegenfuß	Herr Rengel.
Leberecht Klarauge, Forstwärter, Röschens bestimmter Bräutigam,	Herr Ballmann.
Geymann Levy, ein vacirender Handelsjude,	Herr Scheibler.
Jobst, ein Bauer,	
Bauern und Bäuerinnen.	

Das Stück spielt in einem Dorfe in Pommern.

*. Geymann Levy - Herr Rähmel.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Oserland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lognetten u. Brillen zu billigen Preisen.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von **Franz Lobstädt**, Serberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Mad. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporengasse).

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle.

Heinrich Diez, Fabrik elektromagnetischer Apparate für die Herren Aerzte, von à Std. 5 ₰, desgl. galvanische Batterien zur Erzeugung des elektrischen Kohlenlichtes 10, à Element von 20 ₰ — 1 1/2 ₰, Weststraße Nr. 1657, an der kathol. Kirche.

Bekanntmachung.

Am Vormittage des 15. d. M. ist auf dem hiesigen Marktplatz ein graues Lederbeutelchen mit 1 Thlr. 10 Ngr. in kleiner Silber- und Kupfermünze

mittels Taschendiebstahles entwendet worden.

Wir bitten um schnelle Mittheilung jeder bezüglich dieses Diebstahles gemachten Wahrnehmung.

Leipzig, den 18. April 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Subhastations-Patent.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das zur Concursmasse Tobias Reils gehörige, am Neukirchhofe hier sub No. 519 gelegene und mit der Grundbuchs-Nummer 447 versehene Haus

den 22. Mai 1854

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten sich anzumelden, bei der nach 12 Uhr Mittags beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Ueber die Beschaffenheit dieses mit 3200 Thlr. abgeschätzten Hauses geben die Beifügen der auf dem Rathhaussaale aushängenden Bekanntmachung nähere Auskunft.

Leipzig, den 11. März 1854.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

St. G. Act.

Gustav Körner, St.-G.-Act.

Bekanntmachung.

Künftigen

Sonnabend den 22. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

soll im unterzeichneten Rentamt die Anfuhrer folgender Quantitäten Steine aus dem Döbiger Bruche, nämlich:

13 1/2 Ruthen auf die Frankfurter	} Schaufsee
1 3/8 = = = Coburger	
19 1/8 = = = Dübener	

an den Mindestfordernden verdingen werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 18. April 1854.

Königl. Rentamt.

Loose.

Bücher = Auction.

Die Versteigerung der berühmten Bibliothek

Gottfried Hermann's

beginnt heute den 20. April Vormittags 9 Uhr Poststraße Nr. 1B, Wolkmars Hof.

S. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Alberts - Bahn.

Auf diese Actien wird die vierte Einzahlung, Neun Thaler 21 Ngr. unter Anrechnung der Zinsen betragend, von den Unterzeichneten bis zum 29. April Abends 6 Uhr, gegen Verakütung einer kleinen Provision, angenommen.

Leipzig, den 20. April 1854.

Frege & Comp.

Schirmer & Schlick.

Becker & Comp.

Bekanntmachung.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß das von meinem verstorbenen Manne seit 1840 gegründete und geführte Uhrengeschäft unter der bisherigen Firma:

Johann Ludwig Grawert, Uhrmacher,

Sainstraße, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 2,

seinen ungestörten Fortgang hat. Indem ich, gestützt auf die Thätigkeit eines tüchtigen Geschäftsführers, solide Arbeit und möglichst billige und reelle Bedienung versichere, bitte ich, das meinem verstorbenen Manne geschenkte Zutrauen auf mich gefälligst übertragen zu wollen, und werde ich bemüht sein, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Leipzig, den 18. April 1854.

Rosalie Grawert, geb. Bley.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Lotterie-Geschäft

Grimma'sche Straße Nr. 14, zweite Etage,

Eingang: Universitätsstraße Nr. 1,

Mit Kaufloosen fünfter Classe, deren Ziehung am 1. Mai beginnt, empfiehlt sich bestens

Leipzig, den 18. April 1854.

C. Riebel.

Local-Veränderung.

Das Lager von

Bielefelder Leinen und echten Havana-Cigarren von **H. Kathmann**

ist jetzt Petersstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Localveränderung.

Die Werkzeug-, Messing- u. Kurzwaaren-Handlung

von

Theodor Schulze

befindet sich jetzt

im Thomagäßchen Nr. 1.

Wohnungs- und Expeditions- Veränderung.

Von heute an wohne ich Grimma'sche Straße Nr. 3,
2 Treppen hoch, im Diek'schen Hause.

Weil mir von entfernteren Freunden und Bekannten öfters mit-
getheilt worden ist, man sei im Publico mehrfach der Meinung,
ich beschäftige mich nur mit der Redaction des Tageblattes und
literarischen Arbeiten, so benutze ich die Gelegenheit, zu erklären,
daß ich neben der Redaction des Tageblattes und sonstigen dahin
einschlagenden Arbeiten auch die advocatorische und Notariats-Praxis
betreibe und daher alle dahin einschlagende Aufträge gern und ge-
wissenhaft besorge.

Leipzig, den 19. April 1854.

Karl Friedrich Gannel, Advocat und Notar.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt Neukirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Leipzig, d. 20. April 1854. Dr. B. Heil, prakt. Arzt u. Wundarzt.

Kaufloose

5. Classe 45. R. S. Landes-Lotterie empfiehlt

Carl Zieger, Kupfergäßchen Nr. 7.

Empfehlung.

Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum ersuche und
bitte ich um geneigte Aufträge; ich werde stets bemüht sein, selbige
prompt und gewiß billig auszuführen.

F. W. Langstengel,

Papp- und Cartonagen-Arbeiter,
Katharinenstraße Nr. 14.

Für die Kleider-, Garn- und Bänder-Färberei
geht künftigen Sonnabend wieder ein Transport ab, und bittet
um die angemeldeten Gegenstände

J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Strohhut-Bleiche

von G. Dehne übernimmt alle Arten Strohhüte zum Bleichen
und Modernisiren à St. 10 π , jetzt Petersstraße Nr. 40, 4. Et.

Damen- und Kinderhüte in allen Stoffen werden schnell und
billig gefertigt, so wie Strohhüte geschmackvoll aufgezupft Blumen-
gasse Nr. 1, Zimmermeister Wendts Haus, Seitengebäude 1 Tr.

Feste Arbeitsaufträge in weiblichen Arbeiten übernimmt jederzeit
recht gern Amalie Werner nebst Tochter, in Dresden,
kleine Plau'sche Gasse Nr. 35.

Eine reiche Auswahl der neuesten Façon in Mantillen ist
wieder vorräthig Neumarkt Nr. 7, 4 Treppen.

Romershausens Augen-Essenz

habe ich den Herren Brückner Lampe & Co. in Leipzig
zum Verkauf in Commission gegeben und ist bei denselben die
Flasche mit Gebrauchs-Anweisung für 1 Thlr. zu bekommen.

Dr. F. S. Geiß, Apotheker in Alten a/Elbe.

Gold- und Silber-Manufactur.

Herr A. Léon Levêque, Bevollmächtigter des Hauses Ch. Christophe & Comp. in Paris, erlaubt sich hierdurch
ergebenst anzuzeigen, daß vom 24. dieses Monats an in Nr. 4 des Hôtel de Pologne in der Hainstraße

eine Ausstellung von Gold- und Silberwaaren

beginnen wird.

A. Léon Levêque.

Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz

hält Lager der neuesten Muster

Petersstraße Nr. 1, erste Etage.

Schubstoffe: Lasting, Serge de Berry, Velvet, Stramine, Summi-Surt, Schnürsenkel, Ligen, Bänder etc. empfehle
ich in größter Auswahl. W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3.

Möbeldamaste in großer Auswahl und in den neuesten Dessins verkauft zu billigen Fabrikpreisen im Einzelnen
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Schulschreibebücher.

Bei dem Beginn eines neuen Schuljahres hält sich Unterzeich-
neter die von ihm seit mehreren Jahren so billigen und durch
das gute Papier sich selbst empfehlenden Schreibebücher veran-
laßt, sie zu empfehlen, à Dugend 6 π , 7 1/2 π , 10 π , 12 1/2 π ,
15 π , 17 1/2 π .

Robert Schüttel, Dresdner Straße Nr. 10.

Das Putzgeschäft

von J. Brieser, Klosterstraße 13, Hôtel de Saxe
1. Etage, empfiehlt in guter Auswahl elegante Damen-
hüte zu billigen Preisen.

Faltenknicker,

so wie auch andere der neuesten Sonnenschirme empfiehlt in großer
Auswahl zu billigen Preisen Th. Käpmodel, Markt Nr. 6.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Das Neueste in Frühjahrmänteln, Mantillen, Kleidern, Ober-
röcken etc. in größter Auswahl empfiehlt billigst C. Geling.

Stahlschreibfedern, Halter, Bleistifte, Oblaten,
Siegelack, Copir- und Stahlfeder-Tinte in blau, roth
und schwarz, Lineale etc. bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Reise-, Geld- und Eisenbahn-Taschen empfiehlt

Carl Netto,

Petersstr. 23, zwischen St. Wien u. dem grossen Reiter.

Wattirte Piqué-Bettdecken empfiehlt

Carl Netto.

Die Kaiserl. Königl. privilegirte

Porzellan-Fabrik

von

Gebrüder Haidinger

in Ellbogen in Böhmen

empfehlen ihr complottes Lager ihrer Fabrikate zu den bil-
ligsten Preisen

in Leipzig, Petersstr. Nr. 45, 1. Et.

G. Schelhorn's

Stahlfedernhandlung en gros aus Berlin,

welche die Ostermesse mit einem bedeutenden, in allen Façons und
Qualitäten bestehenden Lager der vorzüglichsten geprüften Stahl-
federn und Federhalter bezieht, bittet die geehrten Consumenten um
ihren gütigen Besuch, indem sie versichert, nur reelle und preis-
werthe Waare an den Platz zu bringen, wodurch sich selbige seit
15 Jahren das ehrendste Vertrauen erworben hat.

Das Local befindet sich Nicolaisstr. Nr. 6, Belle-Etage.

Das Möbelmagazin im Raundörfchen Nr. 5

von J. A. Truthe

empfehlen eine große Auswahl Möbeln in neuester Façon, in schönem Mahagoni- und Birken-Holz; auch schöne Damensessel und Schaukelstühle, alles schön und billig.



Nur echte
feinste Pariser Herrenhüte,

vorgereicht das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt in neuester Frühjahrsmode

G. B. Seifinger im Mauricianum.

Oelfarben eigener Fabrik,

als:

Kremsersweiss, Zinkweiss, feine Bleiweisse in gebleichtem Mohnöl, gebleichtem Firnis, wie in fein weiß. Lack, **feine und ordinaire bunte Farben** in Firnis, wie in Lacken abgerieben;

ferner:

Asphalt-, Bernstein-, Copal-, Damar-, Leder-, Instrumenten-, Saiten-Lacke, Pariser Meubles- und Metall-Lacke, so wie echt engl. Kutschen-Lack empfehlen
Rivinus & Heineichen.

Hausverkauf.

Ein sehr nett gebautes Haus, nahe der Promenade, mit Gärten, steht sofort zu verkaufen. — Nur reelle Käufer wollen sich darum bemühen und ihre werthen Adressen unter der Chiffre A. o. poste restante Leipzig niederlegen.

Das Haus- und Gartengrundstück Nr. 110 in Lindenau, neben dem Felsenkeller, steht aus freier Hand zum Verkauf, und ist das Nähere bei der Besitzerin im Hause selbst zu erfahren.

Ein Haus mit 8 Stuben u. nebst hübschem ruhig gelegenen Garten, in der Vorstadt, ist für 5000 fl zu verkaufen beauftragt
Dr. Schmutz.

Ein Pianoforte, ganz neu und von sehr gutem Ton, ist Verhältnisse halber zu verkaufen
Reudnitz, kurze Gasse Nr. 11 b, 1 Treppe.

Zu verkaufen. Ein tafelförmiges Clavier mit 6 Octaven, gut gehalten, ist für den Preis von 35 fl zu verkaufen Weststraße Nr. 1656 parterre rechts.

Ein Sopha mit 6 Stühlen, hell polirt und gepolstert, steht billig zu verkaufen.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu verkaufen sind billig ein Divan, ein Sopha, ein Kleiderschrank, ein runder Kirschbaum-Tisch, ein dergl. von Mahagoni, ein Waschtisch, eine Chiffonniere, $\frac{1}{2}$ Duzend furnirte Kirschbaum-Stühle. Große Windmühlenstraße Nr. 22 b, 4 Treppen links.

Zu verkaufen ist 1 Mahagonisecretair, 1 runder Tisch, 1 Divan, $\frac{1}{2}$ Duz. Stühle, desgl. 2 Notenschränkchen, 1 Rococo-Pultcommode mit Aufsatz, 1 Wäschemmode mit dergl., 1 gr. pol. Bettstelle, 1 Bureau mit Glaschrank, 1 Ausziehtisch, 1 Commode, lackirt, 1 Nachstuhl, 1 runder Tisch, hell, 1 Gebett Betten, 1 Spiegel, kleine Tische und Schränkchen, 1 Glashüre u. Frankfurter Straße 50, im Hofe part.

Zu verkaufen ist ein großes Comptoirpult bei
Th. Käpmodel, Markt Nr. 6.

Zu verkaufen sind 6 noch brauchbare Stühle, 1 dergl. Kinderbettstelle, 1 Strohmattre, 1 eiserner Mörsel, 1 Waage mit hölzernen Schalen und 21 kg eisernen Gewichten, Rosplatz Nr. 11, Seitengebäude, 3 Treppen rechts.

Billig verkauft werden noch einige Divans, 1 Secretair, Bettstellen mit Matratzen u. a. m. Markt, alte Waage.

Zu verkaufen stehen billig eine gut gehaltene Wiege, ein gußeisernes Regenschirmgestelle, mehrere Glaschränke und Glashüren, so wie ein Blumendret, Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

1 große Brückenwaage, 1 Comptoirpult und versch. Möbeln sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 14 (hohe Lillie) parterre.

Einige Gebett gute Familienbetten und ein Papagelenbauer sind billig zu verkaufen Quercstraße Nr. 20, im Hofe 1 Treppe.

Eine Drehbank ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 44, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein beschlagener eichener Thorweg mit Säulen Tauchaer Straße Nr. 1.

Zu verkaufen ist billig eine große Badewanne von Zink Neumarkt Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein Büffet und ein Schrank, steht zu Ansicht Reichstraße Nr. 9 bei F. Möbius.

Zu verkaufen stehen ein vierräderiger Hand-Kollwagen und ein zweiräderiger, Hospitalstraße Nr. 10.

Ein Kinderwagen mit eisernen Achsen, Lederverdeck und ausgepolstert, welcher auch zum Fahren mit einem Ziegenbock geeignet ist, steht zu verkaufen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 39 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein gut eingefahrener Ziegenbock, $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, neue Straße Nr. 13 parterre.

Zu verkaufen sind zwei gut schlagende Nachtigallen Goldmars Hof, links Nr. 2, 2 Treppen in den Mittagsstunden.

Zu verkaufen ist ein ganz zahmes braunes Hauslamm für Kinder große Windmühlenstraße Nr. 7 parterre.

Für Gartenfreunde!

Eine Fuhrte große Fichtenzweigen mit Ballen ist wieder angekommen Nicolaikirchhof.
Ebiele & Reinhold.

Schöner Buchsbaum ist noch zu verkaufen, a Korb 8 fl , Mittelstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Eine Partie schöne Nußbaumstämme liegen zum Verkauf am Floßplatz Nr. 19.

Eine kleine Partie Kanunkeln,

Merveilleuse, gefüllt gelb, pr. 100 Stück $1\frac{1}{2}$ fl ,
Romano, gefüllt roth, pr. 100 Stück 1 fl ,
und in **Rummel**, gefüllt, pr. 100 Stück 1 fl ,
empfehlen
S. F. Jungl, Markt Nr. 11.

50 Scheffel von den bekannten guten Samen-Kartoffeln a Scheffel 2 Thaler sind wieder angekommen und zu haben bei
E. F. Ellmann in Reudnitz.

Alle Sorten Mauer- und Dachsteine, Kalk, Gyps und Rohr sind in jeder beliebigen Quantität zu haben kleine Windmühlengasse Nr. 13.
S. Kühn.

Langstroh a Schütte 3 fl und **Gerstenstroh** a Bund 2 fl ist zu verkaufen neue Straße Nr. 13.

Ausgezeichnetes Gersten- und Roggenstroh in Bündeln ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 57, schwarzer Bod.

Steinkohlen-Ziegel

sind wieder vorräthig und empfiehlt als ein besonders gutes und billiges Brennmaterial für Kochmaschinen und andere Zugöfen

A. Saring.

Bestellungen können abgegeben werden Katharinenstraße Nr. 1 bei Herrn Scharf und hohe Straße Nr. 2a parterre.

Vier Stück ganz gute gangbare Bienenstöcke stehen zum Verkauf bei J. Gottfried Schob in Zweinaundorf.

Die von dem Königl. Preuß. Professor Dr. Albers zu Bonn angelegentlichst empfohlenen **Rheinischen Brust-Caramellen** sind in versiegelten Düten a 5 fl — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet — in frischer Sendung wieder vorräthig bei
Gebüder Tecklenburg.

Die Düsseldorfer Senffabrik

empfehlen ihr echtes Fabrikat in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Anker, scharf und mild, so wie ff. englischen und Kräuter-Senf, welche Sorten sämmtlich auch in Glasbüchsen duzendweise vorräthig sind.

A. Nitzsche,
Burgstraße Nr. 6.

Ananas-Bonbons

empfehlen in stets frischer Waare

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Echte Pariser Chocolade

bei

Theodor Schwennicke.

Chocolat oriental à la Vanille für 1 Kilogramm = 2 Leipz. Pfund à 8 Tafeln, pr. Kilogramm 1 Thlr. 10 Sgr.

Chocolat aux épices fines für 1 Kilogramm = 2 Leipz. Pfund à 8 Tafeln, pr. Kilogramm 1 Thlr.

Obige Chocoladen kann ich als das Vorzüglichste, Feinste und Preiswertheste empfehlen. **Theodor Schwennicke.**

Messinaer Apfelsinen in wunderschönen süßen rothen Früchten von 15 π an pr. Duzd. bei **Theodor Schwennicke.**

Beste brabantische Sardellen

pr. Pfund 50 Pfennige, 8 Pfund für 1 Thaler, empfiehlt als besonders preiswerth

Herm. Hoffmann,
Dresdner Straße Nr. 60.

Kappler Pöklinge, Lübecker Sprotten

in neuer Waare empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Grosse lebende See-Hummern, Vierländer Hühner

erhielt

A. C. Ferrari.

Frische Steinbutt, frische Seezungen,

frische Polsteiner, Helgoländer und Whitstaber Auster

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Hauskauf.

Ein Haus im Innern der Stadt, in frequenter Lage, wird zu kaufen gesucht; aber nur von Verkäufern werden Offerten berücksichtigt und angenommen Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Reines gelbes Wachs kaufen

Albert Frdr. Marx & Co.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes Doppelpult in gutem Zustande, mit oder ohne Schränkchen. Zu melden Nicolaisstraße Nr. 39 beim Hausmann.

Ein gebrauchtes, noch in gutem Zustande befindliches Billard wird zu kaufen gesucht.

Näheres in der Weinhandlung des Herrn Anton Rossi, Hainstraße Nr. 16.

Gesucht werden auf vorzügliche Hypothek 3000 bis 5000 π zu $4\frac{1}{2}$ % Zinsen. Adv. **Kind,** Nicolaisstr., Amtmanns Hof.

1000, 800 und 500 π sind gegen gute Hypothek auszuleihen. Adv. **Seymann,** Nicolaisstraße, blauer Hecht.

Kollwagen.

Zweispännige Kollwagen nebst dazu passenden Pferden sind vom 24. April bis 20. Mai, nach Befinden auch dergl. Pferde ohne Wagen zu verleihen, und das Nähere zu erfragen im großen Reiter bei **E. Seilmann.**

Ein an Thätigkeit gewöhnter Mann, der über einige tausend Thaler, nach Befinden auch größere Kräfte verfügen kann, sucht Ankauf eines rentablen Geschäfts oder Eintritt in ein solches als Theilnehmer. Geneigten Offerten unter Chiffre C. O. C. Nr. 6 poste restante Leipzig wird die ehrenhafteste Discretion zugesichert.

Geschäftsge such. Ein solider junger Mann wünscht mit 1—2000 π baaren Mitteln bei irgend einem guten Geschäft sich zu betheiligen oder ein solches zu kaufen, und erbittet sich gefällige Anerbietungen unter Adresse B. B. Nr. 50 poste restante Leipzig.

Ein im Droguerie- und Farbwaaren-Geschäft erfahrener, gut empfohlener **Markthelfer** wird sofort zu engagiren gesucht.

Desfallige Anträge sind unter Ltr. A. C. No. 65. poste rest. Leipzig abzugeben.

Ein unverheiratheter Gärtner, in seinem Fach wohl erfahren und mit der Anlegung von Gärten vertraut, wird sofort gesucht. Derselbe wird für eine auswärtige große Herrschaft gesucht und erhält guten Gehalt. Das Nähere bei dem Rathsgärtner Siebeck.

Lehrlings-Gesuch.

Zum baldigen Antritt suche ich einen Burschen, der Lust hat die Buchbinderei zu erlernen.

W. Röller, kleine Fleischergasse Nr. 13.

Ein Laufbursche, der kräftig und zu jeder Arbeit willig, findet über die Messe Beschäftigung Ritterstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein **Kutscher** auf ein Rittergut, der die Feldarbeit versteht und sich derselben unterzieht.

Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein gewandter Billardmarqueur findet Condition bei

A. Keil am Neumarkt.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Bursche von 16—17 Jahren, welcher bescheiden ist, sich keiner Arbeit scheut und schon in einer Wirthschaft gewesen ist. Zu melden in Unger im Läubchen.

Gesucht wird auf Dauer eine geübte Strohhutnäherin Zeitzer Straße Nr. 10.

Gesucht

wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen zur Wartung eines Kindes und häuslicher Arbeit Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein solides, gut empfohlenes Dienstmädchen, das stricken, nähen und platten kann. Näheres hohe Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht

wird für die Dauer der Messe ein solides Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen nach auswärts. Nur Solche, welche gute Atteste beibringen können, mögen sich melden große Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai ein fleißiges Mädchen, bei Kinder und zur häuslichen Arbeit, große Windmühlenstraße Nr. 1.

B. A. Desselbarth.

Gesucht wird ein junges Mädchen, das in Negligé-Tauben geübt ist, neue Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Tauchaer Straße Nr. 19, 3. Etage rechts. Bei der Anmeldung ist das Dienstubuch mitzubringen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 1.

Gesucht. Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, anzutreten zum 1. Mai, Burgstraße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Aufwartemädchen Reichstraße Nr. 45, im Gewölbe links.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen, das auch mit Kindern umzugehen weiß, Ritterstraße Nr. 34, im Hofe rechts 2 Tr.

Ein braves Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. Mai gesucht Erdmannsstr. 2, Seitengebäude parterre rechts.

Commis.

Ein in mehreren Branchen routinirter Commis, tüchtiger Comptoirist und Verkäufer, der englischen und französischen Correspondenz mächtig, im Besitz einer schönen Handschrift und sehr gut empfohlen, sucht seinen jetzigen Posten gegen einen andern zu vertauschen und bittet um gütige Adressen unter Commis 777 poste restante hier.

Lehrherrn-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, sucht einen Lehrherrn. Adressen bittet man niederzulegen bei R. Backmann, große Fleischergasse Nr. 28.

Ein rechtlicher, cautionsfähiger Mann in den mittleren Jahren, Familienvater, welcher seither bei einer Behörde im Erzgebirge als Copist beschäftigt gewesen ist und die besten Zeugnisse besitzt, steht sich g. nöthigt, seinen Wohnsitz nach hier zu verlegen, und sucht für sofortigen oder baldigen Antritt Unterkommen als Copist, Aufseher, Factor oder dergl.

Geneigte Offerten bittet man unter E. F. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein junger verheiratheter Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, welcher bis jetzt als Markthelfer arbeitete, sucht Verhältnisse halber eine ähnliche Stellung. Die wohlwollendsten Zeugnisse seiner frühern Hrn. Officiere und Principalität nebst ehrenvollem Abschied vom Militair stehen ihm zur Seite, und bittet der Suchende geehrte Herren, ihre gütige Adr. Königsstr. 20 part. rechts abz.

Für einen ansehnlichen jungen Mann, der bereits zwei Jahre in einem Detail-Geschäfte in einer kleinen Residenz die Handlung erlernt hat, wird, damit er mehr lerne als mit der Elle umgehen, eine Stelle in einem achtbaren Geschäfte gesucht, wo er noch Gelegenheit findet, sich Kenntnisse zu erwerben und seine Lehre zu vollenden. Adressen unter W. P. nimmt die Expedition d. Bl. in Empfang.

Ein junger wohlzogener Mensch im Alter von 16 Jahren, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, so wie einige Kenntnisse in der franz. und ital. Sprache besitzend, sucht ein baldiges Unterkommen als Lehrling in einer hiesigen Handlung. Geneigte Offerten wolle man gefälligst unter der Chiffre C. O. H. 16 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher diese Ostern die Schule verlassen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Laufbursche oder dergl. Zu erfragen Reichsstr. Nr. 8/9, im Hofe 1 Treppe.

Ein junger Mann, welcher 6 Jahre Norddeutschland mit Holstein und Dänemark bereiste, wünscht gern anderweitig in einer rheinischen oder sächsischen Manufactur oder Tuch-Fabrik für die Reisen oder für die Messen placirt zu sein, und werden gefällige Offerten unter A. B. poste restante Gardelegen in der Altmark erbeten.

Ein kräftiger junger Mann sucht für bevorstehende Messe noch einen Posten als Markt- oder Messhelfer und kann solcher bis zum 22. d. Monats antreten. Gefällige Adressen werden unter R. H. 16. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kräftiger Bursche von 17 Jahren, welcher als Laufbursche gedient hat, auch im Rechnen, Schreiben und sonstigen Arbeiten geübt ist, und deshalb für jedes Geschäft zu passen glaubt, fragt hierdurch höflichst um einen dergl. Posten an.

Berthe Adressen bittet man unter E. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlener junger Mann sucht Stellung in einem Materialgeschäft, und könnte auch gegen sichere Garantie 500 \mathcal{F} Caution stellen. Adressen mit F. W. O. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein Knabe von auswärt, der jetzt die Schule verlassen hat, sucht als Kellnerbursche Condition; welchen hiermit den geehrten Principalem bestens empfiehlt

S. Mühlheim, hohe Straße Nr. 22.

Ein Bursche, welche zu Ostern die Schule verlassen hat, sucht einen Posten als Laufbursche. Zu erfragen Brühl Nr. 36, 3 Tr.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern. Zu erfragen Naundörfchen Nr. 5, 3 Treppen bei J. S. Schmidt.

Gesuch. Eine gesunde, starke Frau sucht sofort Handarbeit, sei es welcher Art es wolle. Näheres bei Hartmann im goldnen Perz, große Fleischergasse Nr. 29.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, auch nähen und zeichnen kann, sucht bis 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 22 b, 3 Treppen links.

Dienstgesuch.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches diese Ostern confirmirt wurde, vorzügliche Schulkenntnisse, namentlich im Rechnen, Schreiben und Nähen besitzt und gute Erziehung hat, sucht von jetzt an bei einer Familie in Leipzig ein Unterkommen, wo dieselbe nebst Verrichtung häuslicher Arbeiten auch Gelegenheit hat, in irgend einem damit verbundenen Geschäfte als Verkäuferin sich nützlich zu machen; auch würde das erste Jahr kein Lohn, humane Behandlung hingegen beansprucht werden.

Offerten unter B. M. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird von einem ordentlichen fleißigen Mädchen ein Dienst, wo möglich bei kinderlosen Leuten, oder auch bei einem Kind. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 130.

Ein ordnungsliebendes und solides Mädchen, welches auch gut nähen kann, sucht zum 1. Mai bei einer sehr anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 35, 2 Treppen vorn heraus.

Ein moralisch gebildetes, nicht mehr junges Mädchen, welches der feinsten Küche so wie allen Häuslichkeiten vorstehen kann, seit längerer Zeit und bis jetzt noch eine sparsame bürgerliche Wirthschaft selbstständig führt, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juni oder Juli eine ähnliche Stelle. Gütige Offerten bittet man unter A. B. poste restante franco niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das längere Zeit hier gedient hat und gute Atteste aufweisen kann, sucht zum 1. oder 15. Mai einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 59 im Hofe 1 Treppe bei R o t h e.

Ein Mädchen, an Ordnung gewöhnt, sucht zum 1. Mai Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Löhrs Platz 2 parterre rechts.

Ein reinliches Mädchen, welches noch im Dienst ist, sucht zum 1. oder 15. Mai ein Unterkommen.

Zu erfragen in Rupperts Hofe am Königsplatz bei Witwe Möller, im Hofe links 1 Treppe.

Ein starkes ansehnliches Mädchen — Bauerstochter — welche schon 1 Jahr lang in Leipzig (jedoch nur bei einer Herrschaft) diente, sucht wiederum Dienst, würde aber in einer Schänkwirtschaft einen solchen nicht annehmen. Zu erfragen Königsstraße Nr. 18, 4 Tr.

Ein Mädchen, das sich häuslicher Arbeit unterzieht und in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. Mai ein Unterkommen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit in einem Verkaufsgeschäft conditionirt hat und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 4, 2. Etage.

Ein Mädchen, bestens empfohlen, sucht zum 1. Mai einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Adressen bittet man niederzulegen Auerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, welches in der Küche, so wie in aller häuslichen Arbeit erfahren ist, wünscht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 56, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum nächsten 1. Mai ein Unterkommen, und wird Auskunft über dieselbe gern ertheilt Holzgasse Nr. 6 (hinter der neuen Armenschule), 3. Etage.

Ein Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst. Zu melden Rosplatz Nr. 11, Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 62 E parterre.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen oberer Park Nr. 10, 4 Treppen rechts.

Ein junges reinliches Mädchen, nicht von hier, welches noch nicht gedient hat und mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht zum 1. oder 15. Mai ein Unterkommen, sei es als Kindermädchen oder zu ein paar jungen Leuten. Näheres zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 8, im Rosenkranz 2te Etage.

Ein gebildetes Mädchen, im Schneidern geübt, sucht in einem Geschäft oder auch in Familienbeschäftigung. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Ein rechtschaffenes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. Mai Dienst. Lehmanns Garten 1. Haus 2 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht für Kinder oder häusliche Arbeit bis zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen blaue Mähe Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Ein in der Küche ganz gut erfahrenes Mädchen, welches sich gern und willig der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Mai ein anständiges Unterkommen.

Zu erfragen oberer Park Nr. 11, 3 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 32 am Schuhmacherstand.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche sich auch der häuslichen Arbeit mit annimmt, sucht bis zum 1. Mai eine Stelle. Schuhmachersgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, von rechtlichen Aeltern erzogen, in allen weiblichen Arbeiten sehr geschickt, wünscht ein Unterkommen als Ladenmädchen oder als Jungemagd. Adressen bittet man unter M. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches ökonomische Kenntnisse besitzt, wünscht eine Stelle als Wirthschafterin, am liebsten auf dem Lande oder als Verkäuferin in einem Geschäft. Inselstr. 16.

Ein solides, nicht gar zu junges Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfahren kleine Fleischergasse Nr. 15, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Ritterstraße 7, im Hofe rechts 3 Treppen über der Restauration bei R. Schmidt.

Zu ermiethen gesucht wird zu Johannis oder 2 Monate später ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör an der Promenade oder in der Gegend der Vorstadt gelegen. Adressen unter E. W. 4 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für nächste Johannis von einem Beamten ein Familienlogis im Preise von 50—60 Thlr., nicht über 3 Treppen hoch und vorn heraus, in der Stadt oder Vorstadt. Adressen unter L. 2. 3. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis eine Stube ohne Möbel in der inneren Stadt mit separatem Eingang, im Preise von 36—40 Thlr. Adressen abzugeben Universitätsstraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe, beim Buchbinder Pfefferkorn.

Zu miethen gesucht wird Heirath wegen baldigst ein kleines Logis im Preise von 24 bis 34 Thlr. Adressen beliebe man an den Miether im Geschäftslocale, Brühl 12, 1. Etage, oder Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht

wird ein freundliches Garçon-Logis, welches die früheste Morgensonne hat; man ist Willens, einen guten Preis zu zahlen.

Adressen abzugeben auf dem Comptoir von S. W. Esche, große Tuchhalle.

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten zu Johannis ein Familienlogis im Preise von 40 bis 60 Thlr. Adressen sind abzugeben Thomaskirchhof im Kohlengeschäft.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von ein paar Leuten ohne Kinder, im Preise von 30—36 \mathcal{F} . Adressen beliebe man niederzulegen Ritterstraße Nr. 11 im Grützgeschäft.

Gesucht wird sogleich noch eine Stube mit Kammer, ohne Möbel, sogleich zu beziehen. Adressen Hospitalplatz Nr. 11, 1 Treppe abzugeben.

Ein Familienlogis, aus 2—3 Stuben, Kammern, Küche, Garten und sonstigem Zubehör bestehend, und sofort oder spätestens zu Johannis beziehbar, wird in einer der Vorstädte, am liebsten in der Marienvorstadt zu miethen gesucht.

Derfallige Offerten bittet man unter A. F. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein gut möbirtes Garçon-Logis mit freundlicher Aussicht, wo möglich in der Dresdner Vorstadt. Adressen unter C. E. befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Johannis von stillen, pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis, am liebsten in der Vorstadt. Adressen mit Angabe des Preises erbittet man Rosenthalgasse Nr. 8, 1 Treppe links.

Für die Messe wird eine trockene Niederlage oder ein Gewölbe in der Vorstadt zum Aufbewahren von Möbeln zu miethen gesucht.

Adressen sind abzugeben Ecke des Brühls und der Hainstraße im Meubleurgewölbe.

Gesucht auf sogleich eine Stube nebst Schlafkammer, möbirt Adressen Nicolaistraße Nr. 41, 3 Treppen.

Von ein paar jungen, pünktlich zahlenden Leuten wird ein Logis von einer Stube und Kammer, unmöbirt, im Preise bis zu einigem dreißig Thalern, wo möglich in der Vorstadt, gesucht. Man bittet, gefälligst Adressen Hainstraße Nr. 1 beim Gastwirth Hrn. Mann niederzulegen.

Ein Paar junge Leute, verheirathet, aber kinderlos, suchen eine möbirt Stube in der langen Straße oder Tauchaer Straße, überhaupt unweit des Tauchaer Thores. Adressen beliebe man niederzulegen Salomonstraße Nr. 3, 3 Tr., bei Frau Dr. Kreischa.

Ein anständiges Mädchen sucht sogleich ein möbirtes Stübchen. Adressen unter M. K. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Garçonlogis von 3 Piecen im inneren Peterstviertel, nicht über 2 Treppen hoch, wird zu miethen gesucht. Adressen werden angenommen Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 2 Treppen hoch.

Ein gebildetes, anspruchloses, solides, nicht mehr so junges Mädchen sucht bei einer gebildeten Witwe oder einzelnen Eheleuten eine Kammer zum Schlafen und den Witaufenthalt in der Stube, da sie sich mit Weisnätherei beschäftigt.

Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. T. niederzulegen.

Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren werden ergebenst ersucht, die Verzeichnisse frei werdender Familienwohnungen und Geschäftslocale jeder Art von Johannis und Michaelis d. J. mit recht bald zukommen zu lassen.

Theodor Fischer,

Local-Comptoir für Leipzig,

an der Pleiße Nr. 8, dem Schlosse vis à vis.

Zu vermieten sind 2 bis 3 Gebett gute Betten, à 25 \mathcal{M} , auch Bettwäsche. Näheres Vormittag Gemeindegasse 126a, 1 Tr.

Zu vermieten sind noch einige Gebett Familienbetten Peterstraße Nr. 8 parterre im Hofe.

Mehrere Gebett Betten und Bettstellen sind zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 14, 4 Treppen.

Bier gute Federbetten sind für die Messe zu vermieten Poststraße Nr. 8, 3 Treppen bei Heindl.

Betten sind für die Messe zu vermieten, an solide Familien, Packhofgasse Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Messvermietung.

Hainstraße Nr. 2 sind in der 1. Etage 2 helle Zimmer, nach dem Hof heraus gelegen, helle Treppe und sich vorzüglich zu Geschäftslocalen eignend, für die Messen zu vermieten.

Näheres daselbst im Gewölbe.

Mess-Logis:

eine fein möbirt Stube mit zwei Fenstern nebst Alkoven Ritterstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Messvermietung.

Ein Gewölbe mit Schreibstube ist für diese und folgende Messen zu vermieten Nicolaistraße Nr. 6 parterre.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

3881

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 110.)

20. April 1854.

Wohnvermietung.

Zwei Stuben für diese und folgende Messen sind zu vermieten Salzgäßchen Nr. 1 parterre.

Wohnvermietung.

In bester Wohnlage der Grimma'schen Straße, in der Nähe des Marktes, ist ein schönes großes Zimmer nebst daranstoßendem Cabinet, passend als Musterlager oder Verkauflocal, für diese und folgende Messen zu vermieten.

Nachweis beim Schirmfabrikant Herrn Herzog, Selliers Hof, zu erfahren.

Wohnvermietung.

Eine Stube nebst Alkoven, vorn heraus, ist billig zu vermieten Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Wohnvermietung.

Ein Verkauflocal und 2 schöne Zimmer Reichstraße Nr. 3, 1 Treppe. Das Nähere beim Hausmann.

Wohnvermietung.

In der Reichstraße, bester Wohnlage, ist ein Zimmer, als Verkauflocal passend, billig zu vermieten.

Nachweis zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8 im Destillations-Gewölbe.

Wohnvermietung.

Eine große Stube nebst Alkoven, als Verkauflocal, Petersstraße Nr. 2, 1 Treppe, nahe am Markt.

Wohnvermietung.

Eine große Erkerstube, eine kleinere Stube und eine Kammer für nächste und folgende Messen im kleinen Blumenberg 3 Nr.

Wohnvermietung.

Für bevorstehende Messe ist ein geräumiges Verkaufsgewölbe am Markte zu vermieten. Das Nähere bei

Adv. Müller, Auerbachs Hof.

Wohnvermietung: ein Stübchen nebst Bett die Messe durch für 3 Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Wohnvermietung: Einige größere Zimmer nebst geräumigem Schlafcabinet, Katharinenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Wohnvermietung: Reichstraße Nr. 11, 2 Treppen sind Zimmer zu vermieten.

Wohnvermietung: Erker nebst Seitenstube, bisher Waarenlager, nahe am Markt, Thomagäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Wohnvermietung: eine freundlichen Stube nebst Alkoven, für eine oder zwei Personen, Moritzgasse Nr. 9 parterre.

Wohnvermietung: Zwei bis drei Stuben sind in erster Etage als Comptoir oder Verkauflocal von jetzt an zu vermieten in der grünen Lanne im Brühl. Das Nähere bei dem Eigentümer.

Zu vermieten

Ein Logis, vorn heraus, ist an eine stille Familie sofort oder Johanns zu vermieten, Preis 20 R , Thomaskirchhof Nr. 13.

Zu vermieten ist zur bevorstehenden Ostermesse ein in bester Wohnlage gelegenes Gewölbe. Das Nähere ist zu erfahren in der Kaufhalle beim Hausmann.

Zu vermieten ist nächste Michaelis- und folgende Messen am Brühl eine erste Etage als Verkauflocal. Näheres Neumarkt Nr. 41 bei E. A. Mey.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis in der 1. u. 2. Etage zu Johanns dieses Jahres. Näheres bei dem Lohnkutscher J. S. Parthum, hohe Straße Nr. 17.

Zu vermieten sind für Johanns zwei kleinere Familienlogis in der Petersstraße durch den

Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße, blauer Hekt.

Große Windmühlenstraße Nr. 37 ist vom 1. October a. c. die zweite Etage, 7 Stuben, 6 Kammern, Zubehör, entweder ganz oder in zwei Hälften zu vermieten; ebenso auch von Johanns oder Michaelis ab die Parterre-Localitäten, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, und alles Nähere darüber beim Besitzer erste Etage rechts zu erfragen.

Eine hohe und freundlich gelegene Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, nöthigen Kammern, Küche, Kellerabteilungen, Garten u. s. w., ist auf der Eiserstraße von Michaelis, nach Befinden auch von Johanns d. J., zu vermieten und das Nähere bei dem Besitzer, Eiserstraße Nr. 1602 C, 2te Etage zu erfahren.

Ein kleines freundliches Familienlogis ist von jetzt an zu vermieten und zu Johanns zu beziehen.

Näheres lange Straße Nr. 14, 1. Etage rechts.

Auf dem Brühl Nr. 80 ist sofort eine gebaute Niederlage zu vermieten; auch stehen daselbst 3 Stück vollblühende Dianen in Kübeln zu verkaufen.

Alles Nähere 2 Treppen hoch.

Zu vermieten und zu Johanns zu beziehen ist ein kleines Hoflogis in 3. Etage. Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Treppe zu erfragen.

Ein Parterrelogis auf der Königsstraße Nr. 1, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern und den nöthigen Nebenstücken, ist mit Garten von Michaelis d. J. ab zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre links zu erfahren.

Eine zweite Etage, bestehend aus drei Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör, am Thomaskirchhofe Nr. 14, ist zu Michaelis zu vermieten. Zu erfragen ebendasselbst 1 Treppe.

Einer kleinen anständigen Familie kann ich ein hübsches Logis für 46 Thlr. in der Vorstadt nachweisen.

Dr. Schumth.

Zu vermieten sind Königsstraße Nr. 19 eine größere und eine kleinere Niederlage, und ist das Nähere Königsstraße Nr. 1 parterre links zu erfahren.

Sohl. Im letzten Hause an der Möckernschen Straße Nr. 68B sind zwei Stuben, Kammer u. s. w. als Familienlogis im Ganzen oder getheilt billig zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre.

Zu vermieten ist ein Logis mit großer und kleiner Stube und Kammer und wohnem Zubehör, Dresdner Straße Nr. 29.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer mit sehr freundlicher Aussicht an einen schönen Garten, Thomaskirchhof, goldne Lunte 1 Treppe beim Ziegelbrennwerk Böhmer.

Zu vermieten ist zum 1. Mal an einen stillen Herrn eine möblierte Stube mit Bett für 26 R Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Et.

Ein kleines Stübchen, für einen oder zwei Herren als Schlafstelle, ist zu vermieten Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Kammer vorn heraus, unmöblirt, ist sogleich zu beziehen Brühl, der Tuchhalle schrägüber, Nr. 86, 4 Treppen.

Von dato an ist ein sehr freundliches möblirtes Zimmer Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen zu vermieten.

Offen sind Schlafstellen für zwei bis vier Mann Neukirchhof Nr. 12 u. 13, im Hofe 4 Treppen.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen. Zu erfragen Glockenstraße Nr. 1 A parterre.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Schweizerhäuschen. Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

Erdmann Puffholdt.

Anfang 1/2 3 Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Dem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich in Gemeinschaft mit meinem Schwiegersohne, Herrn Robert Waismann, im Laufe der bevorstehenden Ostermesse mit einer zahlreichen, aus neuen kunstgeübten Mitgliedern bestehenden Gesellschaft in einem auf das Brillanteste erbauten offenen Circus auf der großen Funkenburg allhier Vorstellungen mit stets neuen Abwechslungen zu geben die Ehre haben werde, wobei ich im Voraus versichern darf, daß ich den ehrenden Beifall, der mir früher bei meiner öfteren Anwesenheit in so hohem Grade zu Theil wurde, durch die überraschendsten und ausgezeichnetsten Kunstleistungen im Fache der Akrobatik und des Seiltanzes mir abermals zu erringen bemüht sein werde.

Wilhelm Kolter, Director.

Schützenhaus.

Heute Donnerstag den 20. April

CONCERT von W. Herfurth.

Zur Aufführung kommen:

Die Ouverturen zur Oper „der Bergkönig“ von Lindpaintner; zur Oper „die Großfürstin“ von Flotow; zur Oper „die Zauberflöte“ von Mozart. Introduction aus der Oper „Maurer und Schlosser“ von Auber. „Liebend gedenk' ich Dein,“ Lied für Trompete von Krebs. Arie aus der Oper „der Zweikampf“ von Herold mit obligater Violine. Marlen-Tyrolienne u.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.



pete von Krebs. Arie aus der Oper „der Zweikampf“ von Herold mit obligater Violine. Marlen-Tyrolienne u.

Announce.

Mit dem heutigen Tage habe ich Herrn C. G. Görsch in Leipzig ein Lager von meinem besten Münchener Bier übergeben und denselben beauftragt, zu den billigsten Preisen ab dort zu verkaufen.

Für die Abgabe von reinem und unverfälschtem Getränke sind die nöthigen Vorkehrungen getroffen und kann ich Herrn Görsch bezeugen, daß er Bier nach Münchener Art ordentlich zu behandeln versteht.
München, den 20. März 1854.

Ludwig Brey,
Bierbrauereibesitzer zum Löwen.

Auf Obiges mich beziehend, zeige ich ergebenst an, daß heute bei Eröffnung meiner neu und aufs Freundlichste eingerichteten Localität, benannt

Münchener Bier-Halle,

von diesem trefflichen Bier das erste Faß verzapft wird. Indem ich höflichst hierzu einlade, verspreche ich ebensowohl auch mit einer Auswahl guter Speisen bestens zu bedienen und bitte um gütigen Besuch.
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Die Restauration von C. F. Lebe,

im Kaiser von Oesterreich, Nicolaistraße Nr. 41,

befindet sich von jetzt an und während der Messe in dem neudecorirten Salon, 1 Treppe. Um ferneren geneigten Besuch bittet ergebenst
C. F. Lebe.

Echt baierisches Doppelbier,

aus der Brauerei der Herren Amos & Meisel in Bayreuth, empfehle ich von heute an, als etwas ganz Ausgezeichnetes, allen Bierkennern hierdurch bestens.

Leipzig, den 18. April 1854.

Hochachtungsvoll
F. Friedleben, Europäische Börsehalle.

Kleiner Blumenberg. Lindenauer Lagerbier à 13 Pf.

Von heute an befindet sich meine Restauration während der Messe wieder im Keller. J. Fr. Selbig.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Karpfen polnisch u. C. H. Mey.

Heute Schlachtfest im schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet NB. Die Biere sind ff. Louis Bebringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Morgen Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet Eleon. Paul im Rosenkranz.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen, so wie ausgezeichnetes Lagerbier aus der Wölbling'schen Brauerei bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen freundlichst ein F. W. Santon, Kupfergäßchen Nr. 5.

Mariabrunnen. Täglich guter Kaffee, Kaffeeluchen und warme Speisen. M. Kraft.

Einen guten billigen Mittagstisch empfiehlt Runze, Querstraße Nr. 17.

Vanille-Eisbaisers à Stück 1 1/2 Ngr. empfiehlt die Conditorei im Gewandgäßchen.

Von heute an lade ich früh zu Bouillon, so wie zu jeder Tageszeit zu Beefsteaks und Cotelettes ergebenst ein.

Friedrich Knoche, Neutirchhof Nr. 12/13.

Geisslers Salon. Morgen früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein d. D.

Heute Abend Schweinshöchelchen und Klöße, wozu freundlich einladet Witwe Landmann, Brühl, Stadt Eöln.

Lindenau. Heute Abend 6 Uhr Speckfuchen, Lindenauer Lager- und Braunbier bei Ch. Wolf (grüne Eiche).

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei Emmerich Kaltschmidt, Klosterstraße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Drei Thaler Belohnung.

Ein großer goldener Siegelring, mit violblauem Amethyst, ist am 18. d. M. auf dem Wege von Mockau nach Leipzig und um die Promenade verloren worden. Der Ueberbringer erhält obige Belohnung bei Herrn Dr. Lehmann, Dresdner Str. 17, 1 Tr.

Verloren wurde am 18. d. M. auf dem Wege von Alt-nach Neufellerhausen eine leicht in Gold gefasste Broche mit dem Bilde eines liegenden Mädchens.

Der Finder wird ersucht, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Radlermeister Schulze am Mauricianum.

Verloren wurde am zweiten Osterfeiertage in Zweinaundorf oder in Stötteritz oder von da zurück ein schmales goldenes Arm-band. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 65, Schwabe's Hof Treppe F 1. Etage.

Verloren wurde auf dem Wege vom Thomaskirchhof bis zum kleinen Kuchengarten eine Broche mit 2 Hirschen in Eisenbein geschnitten. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung Petersstraße Nr. 48 im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde am zweiten Feiertage von der Mühlgasse bis ins Rosenthal ein Broche von böhmischen Granaten, in Form eines großen Knopfes. Gegen angemessene Belohnung bei den Herren Th. Strube & Sohn in Mauricianum abzugeben.

Verloren wurde gestern ein neues Brieftäschchen, schwarz mit Gummischnure. Gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße, Hohmanns Hof, beim Hausmann.

Verloren wurde am 18. d. M. im Rosenthal ein Bronze-Armband mit Granaten. — Zurückzubringen gegen Belohnung Nicolaisstraße Nr. 46 im Porzellangeschäft.

Verloren wurde am 19. d. M. ein weißes Taschentuch mit Bogen, weiß gestickt T. S. 12. Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 14, 3. Etage.

Diegen gelassen wurde am 2. Feiertage in der Centralhalle ein grünseidener Sonnenschirm; es wird gebeten, denselben abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 23, 2. Etage.

Ein Siegelring mit blauem Steine, auf dessen innerer Goldfläche Namen und Jahrzahl eingravirt steht, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von 2 Thalern und erfährt die Adresse in der Expedition d. Bl.

Beim Ball der Gesellschaft Abendstern im Schützenhause ist eine Broche verloren worden. Es wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn C. Volgt im Kramerhause im Gewölbe.

Entflohen ist ein gelber Canarienvogel, um dessen Zurückgabe, gegen 1 Thlr. Belohnung, Frankfurter Straße Nr. 59 im Hofe 2 Treppen gebeten wird.

Das letzte Auftreten des Herrn S. Rähmel findet heute Donnerstag den 20. April statt. A—Z.

Herr Theaterdirector Wirsing wird hierdurch gebeten, das Stück „Der Bär und der Bassa“ während der Messe recht oft zu wiederholen, damit auch Auswärtige Gelegenheit finden, dies „Non plus ultra“ von Bühnenschöpfung zu bewundern.

Anfrage.

Wann wird denn der schwindliche Hund auf der Petersstraße vergiftet?

Dem Schreiber des anonymen Briefes an Herrn L.... am zweiten Feiertage, welcher sich so sehr für meine Angelegenheiten interessiert, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank, ersuche ihn aber, sich künftig um seine eigenen und nicht um meine Angelegenheiten zu bekümmern. Sp....

Da ich nicht weiß wie Sie das gemeint haben: Sie gehen alle Sonntage 10 Uhr nach Lindenau spazieren, bitte ich, daß Sie sich deutlicher erklären.

Marie R. R.

Ich war am 6. April verreist. — Bitte heute 8 Uhr. Das weiße Taschentuch am A.....m.

Einen Gruß, mein Don Juan! — Der Kampf der Natur ist nun überwältigt — und die Rechtheit bewiesen! Sie wollten nicht ewig darben — das ließ sich denken! Hat sie — wohl gefragt „war's vielleicht 1 oder 2“ — und sind ihr dann mit hochrothen Farben auch so schöne Täuschungen vorgespiegelt? —

Seute
Versammlung der „Erbeiterung“
auf der großen Funkenburg.

Allen Freunden und Bekannten bei unserer Abreise nach Amerika ein herzlichliches Lebewohl.

Hamburg, den 16. April, am Bord des Schiffes Contess of London.
Rudolph Gussold nebst Frau, geb. **Grabmann**.

Mein geliebtes Weib, **Anna** geb. **Döring**, wurde diese Nacht 11¹/₄ Uhr zwar schwer, doch glücklich von einem gesunden Mädchen entbunden, was ich Bekannten und Freunden nur hierdurch mittheile.

Leipzig, am 18. April 1854.

C. W. Brandt.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.

Leipzig, den 18. April 1854.

A. Amant.

J. Amant, geb. **Schwieger**.

Heute früh 9 Uhr verschied nach langen Leiden der hochw. Herr **Bernhard Hanke**, Pfarrer der hiesigen katholischen Gemeinde. Er ruhe in Frieden.

Leipzig, den 19. April 1854.

Joseph Hallmann.
Anton Dresner.

Dankagung.

So schmerzlich mich der Verlust meines lieben Mannes niederbeugt, so tröstend ist die liebevolle Theilnahme, die dem Verbliebenen erwiesen wurde. Ihnen Allen, die mir beistanden, so wie für die herrliche Ausschmückung des Sarges, die ehrenvolle Begleitung, die erhebende Trauermusik, den schönen Gesang und die trostreichen Worte des Herrn Mag. Volbeding meinen, obgleich verspäteten, doch tiefgefühlten Dank. Möge des Himmels reichster Segen diese Liebe vergelten.

Reudnitz, den 18. April 1854. **Henriette** verw. **Sörigsch**.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Verluste meines selig entschlafenen Frau, so wie für die so schöne Ausschmückung des Sarges. — Besonders aber dem Herrn Past. **Uhlfeld** für die am Grabe gesprochenen tröstenden Worte, welche mir unvergesslich bleiben werden.

Leipzig, den 19. April 1854.

Job. Fr. Wilh. Fichtner.

Für die innige Theilnahme am Begräbnistage unserer guten Mutter, **Friederike Krüger**, geb. **Schmann**, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Leipzig, den 18. April 1854.

Die Hinterlassenen.

Schulfeierlichkeit.

Zur öffentlichen Prüfung der Schüler der

Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde,

so wie zur feierlichen Entlassung der abgehenden und Aufnahme neuer Schüler für nächsten Sonntag den 23. April 1854, Vormittags um 10 Uhr, in dem in der Eisterstraße gelegenen Logenhaus werden die Lehrherren und Meister der Schüler, ingleichen alle diejenigen, welche der Anstalt ihre Theilnahme schenken, hierdurch ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 19. April 1854.

Der Vorstand der Sonntagschule.

Leipziger Liedertafel.

Seute Abend 8 Uhr letzte Versammlung vor der Messe.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S). Morgen Freitag: Erbsen mit Saucisken.

Angewommene Reisende.

Albrecht, Schiffsmaler v. Altona, Palmbaum.
Bonse, Kfm. v. Hainsburg, und
v. Biel, Kgl. v. Schwein, Hotel de Baviere.
Bertramann, Def. v. Pankow, und
Wohla, Zimmermstr. v. Prag, schwarzes Kreuz.
v. Bose, Leutn. v. Dresden, und
Bartels, Kfm. v. Königsberg, Stadt Dresden.
Blankmeister, Frl. v. Oberthau, Poststraße 5.
Borch, Kfm. v. Gassel, Hotel de Russie.
Baueris, Seiler v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Collings, Oberst v. London, Hotel de Baviere.
Capelle, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Danneil, Geh. Reg.-Rath v. Naumburg, Hotel
de Baviere.
Davignon, Kfm. v. Frankenhäusen, Palmbaum.
Daum, Def. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Eischer, Stud. v. Zürich, Stadt Hamburg.
v. Mittelberger, Frau v. Brunn, Stadt Rom.
Göpe, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie.
v. Götken, Part. v. Paris, schwarzes Kreuz.
v. Glogstein, Kammerherr v. Weicha, deutsches
Haus.
Gschbach, Holz. v. Koflau, grüner Baum.
Gngerer, Frl. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Helfenstein, Kfm. v. Fürth, Brühl 25.
Forger, Kfm. v. Berlin, und
Friedheim, Frau v. Göthen, Palmbaum.
Färber, Lehrer v. Niederlungwitz, braunes Kop.
Felder, Kfm. v. Adlingen, Stadt Wien.
Fitz, Kfm. v. Düren, Palmbaum.
Günther, Def. v. Kobitz, schwarzes Kreuz.

Geper, Gerber v. Aisch, Stadt Magdeburg.
Gier, Kfm. v. Klingenthal, 3 Könige.
Glas, Kfm. v. Nachen, Stadt London.
v. Griesheim, Kgl. v. Aulig, Münchner Hof.
v. Griesheim, Oberleutn. v. Torgau, d. Haus.
Göpel, Pastor v. Falkenstein, grüner Baum.
Gamel, Frau v. Kralau, Hotel de Baviere.
Herzberg, Kfm. v. Pests, schwarzes Kreuz.
Held, Kfm. v. Schmalkalden, Stadt Gotha.
v. Hausen, Kgl. v. Theodorf, Palmbaum.
Hübisch, Schuhmachermstr. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
John, Cantor v. Haynichen, Stadt Hamburg.
Jensen, Kupfermstr. v. Kopenhagen, und
v. Jurret, Part. v. Paris, schwarzes Kreuz.
John, Fabr. v. Wittweida, Stadt London.
Jaffe, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Jzmer, Secret. v. Zwickau, grüner Baum.
v. Kobollsch, Rent. v. Wien, Hotel de Baviere.
Kreischmann, Kfm. v. Eisenberg, Stadt London.
Kunze, Oberlehrer v. Helmstädt, St. Breslau.
Kleinschroth, Insp. v. Ansbach, und
Kreisel, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Küchler, Landrichter v. Marbach, gr. Baum.
Kißer, Stud. v. Hagen, Stadt Wien.
Lejeune, Kfm. v. Berviers, Hotel de Baviere.
Lehmann, Superint. v. Bischofswerda, St. Hamb.
Lenz, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Leutbecher, Dir. v. Erlangen, S. de Pologne.
Malfier, Kfm. v. Bern, Hotel de Pologne.
v. Mally, Graf v. Paris, S. de Baviere.
Meper, Stud. v. Zürich, Stadt Hamburg.

Meyer, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Mader, Friseur v. Würzburg, St. Breslau.
Müller, Gerber v. Kostock, Palmbaum.
Neufel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Neubauer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Reichert, Kfm. v. Wien, Stadt Gotha.
Ranisck, Kfm. v. Reichenbach, Münchner Hof.
Reis, Optikus v. Potsdam, Stadt Mailand.
Schmidt, Schiffscapitän v. Stettin,
Stumpf, Kfm. v. Frankfurt a M.,
Salbin, D. v. Nordföying und
Schlieper, Kfm. v. Washington, S. de Baviere.
Steinert, Kfm. v. Hamburg, Kranich.
Siebold, Kfm. v. Gernsford, und
Stephan, Kfm. v. Manila, Hotel de Pologne.
Sonnenfeld, Lebrh. v. Breslau, St. Breslau.
Scharer, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
v. Stoghammer, Part. v. Paris, und
Schmidt, Def. v. Wildschütz, schwarzes Kreuz.
Schukert, Part. v. Dresden, Stadt Dresden.
Späth, Def. v. Altdorf, Stadt Berlin.
Swiger, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
Schwarz, Lehrer v. Moserwitz, w. Schwan.
Steinbrecher, Fabr. v. Prag, Hotel de Russie.
Thieme, Kfm. v. Glauchau, St. Hamburg.
Tatze, Kfm. v. Hannover, Palmbaum.
Bersepnit, Secret. v. Paris, Hotel de Baviere.
Bois, Gastwirth v. Aisch, St. Magdeburg.
Winkler, Def. v. Langenleuba, Schw. Kreuz.
Wunder, Rect. v. Grimma, St. Dresden.
Winter, Beamter v. Wien, Palmbaum.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Gaymel**, prakt. Adv. u. Notar, Geimma'sche Straße Nr. 2. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.